|  |  |
| --- | --- |
| Kreisgruppe Coburg   0160 / 9460 5819  E-Mail: weibelzahl1@aol.com  VCD KG Coburg, Forsthub 10, 96271 Grub am Forst  Per E-Mail an Kandidierende Oberbürgermeister / Oberbürgermeisterin Stadt Coburg  Grub am Forst, 30.01.2020 |  |



**Christian Meyer**   
Oberbürgermeisterkandidat   
CSU Kreisverband Coburg-Stadt   
  
*coburg@csu-bayern.de   
www.coburg-gestalten.de*

**Fragen an die Kandierenden zur Position des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin der Stadt Coburg zum Themengebiet „Mobilität“**

**Thema Bahnverkehr**

**Sehen Sie es als „Chefaufgabe“ an, tatkräftig auf den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke im Gebiet der Stadt Coburg zwischen Creidlitz und Dörfles-Esbach bis 2026 hinzuarbeiten?**

X Nein.

Nach meiner Information ist dieser zweigleisige Ausbau laut Bahn nicht zwingend erforderlich. Auch darf hierdurch nicht der Bau eines Fahrradwegs (Weichengereuth) erschwer werden.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Werden Sie offensiv den Bahnlückenschluss nach Südthüringen, zu dem es bereits aus dem Jahr 2018 einen einstimmigen Beschluss des Stadtrates der Stadt Coburg, unterstützen, so dass bis Ende 2026 ein Planfeststellungsbeschluss gegeben ist?**

X Ja.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Welche Projekte außer den genannten sind Ihnen in den nächsten Jahren wichtig, um den Bahnverkehr in der Stadt Coburg voranzubringen?**

\_\_\_\_Systemhalt für ICE

\_\_\_\_Stundentaktung Richtung Erfurt\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

* Umgestaltung des Bahnhofs (Zukunftsbahnhof)
* Ausbau weiterer Haltestellen/Bahnhöfe (z.B. Güterbahnhof)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Thema Fahrradverkehr**

**Werden Sie einen Radverkehrsplan, welcher die vorhandenen Mängel analysiert und Vorschläge zur Fortentwicklung des Radverkehrs in der Region, zusammen mit dem Landkreis Coburg vergeben? Anmerkung: Das letzte Radverkehrskonzept in Coburg datiert aus den 1990-er-Jahren**

X Ja.

Coburg braucht insgesamt ein neues Verkehrskonzept

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Sehen Sie es als erforderlich an, zum Ausbau des Radverkehrs in der Stadt Coburg mehr Planstellen in der Verwaltung einzurichten?**

X Nein.

Es braucht aus aus meiner Sicht keine neue Planstelle - es reicht die interne Umschichtung des Stellenplanes.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Sehen Sie es als erforderlich an, zum Ausbau des Radverkehrs in der Stadt Coburg ein Haushaltsbudget von ca. € 20 je Einwohner bereit zu stellen**

X Nein,

Grundsätzlich ist die Idee gut und richtig. Pauschalen sind aber haushaltsrechtlich nicht abbildbar. Es muss deshalb schnellstmöglich ein neues Verkehrskonzept erstellt, Maßnahmen festgelegt und priorisiert werden und anschließend konkrete und bezifferte Maßnahmen für den Ausbau in den Haushalt eingestellt werden.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Wären Sie bereit, für den Ausbau der Fahrradwege bisher für den Pkw-Verkehr nutzbare Flächen zu Gunsten des Radverkehrs umzuwidmen?**

X Ja.

Der Verkehrsraum muss im Zuge des neu zu erstellenden Verkehrskonzepts neu geordnet werden.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Welche sind die drei größten Prioritäten in Coburg um den Radverkehr attraktiver zu gestalten:**

* Fahrradstationen / Stellplätze schaffen (vgl. „Fahrradscheune“ Schenkgasse), auch um die Infrastruktur für E-Bikes zu stärken
* Ausbau von Radwegen, v.a. auch im Hinblick auf die Sicherheit sowie die bessere Einbindung in das Fahrradwegenetz
* Überarbeitung des Verkehrsentwicklungskonzepts der Stadt Coburg. Es braucht vor allem Lösungen zur Vereinbarkeit von Fußgänger-, Rad- und Auto-Verkehr

**In Bamberg werden bereits 30 % der Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt? Ist dies auch für Coburg ein machbares Ziel? Was ist notwendig, um deutlich mehr Bürger zur Nutzung des Fahrrades zu gewinnen.**

Coburg hat durch seine Kessellage eine ungünstige Topographie für Radfahrer. Durch die Schaffung von Infrastruktur für E-Bike kann dieses Problem entschärft werden. Der Verkehrsraum muss neu geordnet werden, um den Radverkehr zu optimieren. Vor allem der Weg zwischen Hochschule und Innenstadt muss hier angegangen werden. Mit einem guten Gesamtkonzept kann sicherlich der Anteil an Fahrradfahrern auch in Coburg erhöht werden. Das bestehende Das bestehende Verkehrsentwicklungskonzept der Stadt Coburg ist zu überarbeiten und an die Erfordernisse einer modernen Mobilität anzupassen. Dazu gehören für mich auch ein Bike-Sharing-Konzept, ggf. auch mit Lastenfahrräder.

**Thema Fußverkehr**

**Stimmen Sie dem Vorschlag zu, die Lichtsignalanlagen an der Kreuzung Ketschendorfer Str. / Schützenstr. / Berliner Platz (d.h. zwischen Kongreßhaus Rosengarten und ehemaliger Angerturnhalle) aufzulassen und darüber hinaus die Ketschendorfer Straße bis zur Kreuzung Max-Brose-Straße / Karchestraße als „Shared Space“, d.h. gleichberechtigter Nutzung von Radfahrern, Fußgängern und motorisierten Verkehrsteilnehmern, umzuorganisieren?**

X Nein, nicht in dieser Form. Allerdings sollte man bei der späteren Realisierung/Planung des neuen Bebauungsplans auch kreative Lösungen zulassen. Ein Gesamtkonzept mit neuen Nutzungen wäre vorstellbar.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Werden Sie als Oberbürgermeister bzw. Oberbürgermeisterin Schließfächer an den wichtigsten Umsteigepunkten zum ÖPNV (= Theaterplatz + ZOB) aufstellen?**

X Ja.

Schließfächer sehe ich vor allem im Bereich des ZOB, da ich den Theaterplatz kaum dafür geeignet halte\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Würden Sie eine Patenaktion „Bürger spenden Bänke für Fußgänger“ ins Leben rufen?**

X Ja.

O Nein

Eine solche Aktion gab es in Coburg bereits – aber da durch die Urbanisierung attraktiver, öffentlicher Raum noch wichtiger wird, könnte man dies natürlich noch fortführen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Würden Sie eine fußgängerfreundlichen Umgestaltung der Kreuzung Bahnhofstraße / Heiligkreuzstraße / Hindenburgstraße, bei der aktuell kaum Querungsmöglichkeiten für Fußgänger gegeben sind, initiieren?**

x Ja.

Es muss ein ganzheitliches Verkehrskonzept geben, kein Stückwerk – dann muss sicherlich auch dieser Punkt neu gedacht werden, um die Kreuzung fußgängerfreundlicher zu gestalten.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Die Steinwegsvorstadt wird das nächste große Stadtsanierungsprojekt in Coburg? Welche Ideen für die Verbesserung der Situation für Fußgänger und Radfahrer haben Sie?**

In Kürze beginnen die Arbeiten an der Fahrradscheune - aus der Scheune Schenkgasse 1 wird eine Fahrradstation entstehen. Dies ist für mich ein erster wichtiger Schritt um das Quartier fahrradfreundlicher zu gestalten, nicht nur für Anwohner. Aktuell läuft außerdem ein Realisierungswettbewerb für den Bereich Lohgraben. Aktuell ist dieser Bereich für Fußgänger (noch) nicht wirklich attraktiv und oft kreuz und quer mit Autos zugeparkt – nach der Umgestaltung wird dieser Bereich deutlich attraktiver.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Der Gemüsemarkt ist das flächengrößte Areal in Coburg, welches vollständig zur Abstellung von Pkw zur Verfügung steht. Sehen Sie die Notwendigkeit einer Umgestaltung? Wenn ja, dann bitten wir Nennung von Gestaltungsideen.**

Der Gemüsemarkt und dessen Gestaltung gehören ebenfalls zum Sanierungsgebiet II/VII Nördliche Innenstadt / Steinwegvorstadt. Eine der Projektideen aus den umfassenden Voruntersuchungen ist die Umgestaltung des Gemüsemarkts zu einem begrünten, für die Bürger nutzbaren Platz. Hier sehe ich großes Potenzial, um die Attraktivität unserer Stadt weiter zu steigern und halte diese Idee deshalb für sehr wichtig für das Gebiet. Beispielseise der Albertsplatz zeigt, wie entscheidend Plätze in einem Quartier sind. Wegfallende Parkflächen müssen durch eine Quartiersgarage aufgefangen werden, die ich in diesem Bereich der Stadt für notwendig halte.

**Thema Öffentlicher Nahverkehr**

**Wären Sie bereit, ein Pilotprojekt „Gebührenfinanzierter ÖPNV“ zu initiieren. Dies bedeutet, dass die Stadt Coburg von jedem Bürger einen Beitrag für den ÖPNV einfordert und die Mittel zum Angebotsausbau und zur Schaffung günstiger Tarife verwendet?**

X Nein.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Die Regionalbuslinien verkehren teilweise auf gleichen Routen wie die Stadtbuslinien, aber nicht über den zentralen Busumsteigeplatz „Theaterplatz“. Daher werden diese von den Coburger Bürgern nicht als Alternative zum Stadtbusverkehr wahrgenommen. Würden Sie einer Führung aller Buslinien über den zentralen Korridor ZOB-Mohrenstraße-Theaterplatz zustimmen?**

X Nein.

Es muss geprüft werden, ob dieses Vorhaben wirtschaftlich vertretbar ist.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Würden Sie die Betriebszeiten des ÖPNV-Angebotes in Coburg an Sonntagen bis Donnerstag bis 24 Uhr und an Freitagen sowie Samstagen bis 2 Uhr bei Reduzierung des Taktangebotes im Vergleich zum Tagesverkehr auf einen Stundentakt erweitern?**

X Nein.

Das Angebot des AST deckt diese Zeiten bereits ab. Das Angebot muss noch besser kommuniziert und ggf. ausgeweitet werden, da dieser aus meiner Sicht attraktiver ist als eine Erweiterung des normalen Stadtbus-Betriebs.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Würden Sie eine Ringverbindung der Stadtteile von Schorkendorf über Scheuerfeld, Neuses und HUK nach Cortendorf einführen?**

X Nein

Die Ringverbindung wurde schon mehrfach thematisiert und gerechnet, hat sich aber für Coburg als nicht finanzierbar herausgestellt.

**Der Stadtbusverkehr in Coburg hat seit Anfang der 2000-er-Jahre ca. 20 % an Fahrgästen eingebüsst. Dies steht dem Ziel der Verlagerung von Verkehren auf Busse und Bahnen sowie den nicht motorisierten Verkehr entgegen. Wie würden Sie dieser unbefriedigenden Entwicklung entgegen wirken.**

Es muss uns vor allem gelingen, die jungen Menschen für den ÖPNV zu gewinnen und zu begeistern. Hier gibt es durchaus Möglichkeiten das Angebot zeitgemäßer zu vermarkten. Wir begrüßen deshalb den Antrag der Junger Coburger, Schülern in ihrer Freizeit kostenloses Busfahren zu ermöglichen. Außerdem sollte geprüft werden, ob auch Bedürftigen kostenloses Busfahren ermöglicht werden kann. Der Coburg-Pass bietet hier allerdings schon gute Ermäßigungen. **Thema motorisierter Individualverkehr**

**Würden Sie gleich zu Beginn Ihrer Amtszeit einen Arbeitskreis „Konversion des Individualverkehrs und Anpassung der regionalen Wirtschaft an die Mobilitätswende“ einrichten? In diesem Arbeitskreis sollten breite Schichten von den betroffenen Unternehmen über die IHK zu Coburg, die politisch Verantwortlichen, aber auch die Vertreter der Umwelt- und Fahrgastverbände beteiligt werden.**

O Ja.

O Nein.

Generell halte ich eine breite Vernetzung und engen Austausch der verschiedenen Akteure für sinnvoll.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Damit geteilte Mobilität an Bedeutung gewinnt, benötigt man ein Grundangebot verfügbarer Verkehrsmittel. Wären Sie bereit, aus städtischen Mitteln eine Anschubfinanzierung zur flächendeckenden Verfügbarkeit von teilbaren Verkehrsmitteln (= Pkw, Fahrrad, E-Scooter) zu leisten, so dass es ein Angebot (quantitativ natürlich unterschiedlich nach Ortsgröße) für die Innenstadt, aber auch die Stadtteile gibt?**

X Ja.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Sehen Sie es als erforderlich an, weitere Parkmöglichkeiten in der Innenstadt zu schaffen? Wenn ja, dann bitten wir um Nennung angedachter Standorte.**

X Ja.

Quartiersgarage nähe Gemüsemarkt, ggf. Erweiterung Parkhaus Post

**Wo sehen Sie die größten Gefahren für Verkehrsteilnehmer in der Stadt Coburg? Welche Vorschläge haben Sie, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen?**

Es braucht ein Gesamtkonzept, dass den heutigen Anforderungen an Mobilität entspricht. An einigen Stellen hilft aber bereits eine bessere Beleuchtung oder Markierung – an solchen Stellen muss unproblematisch nachgebessert werden.

**Wie gestaltet sich die Situation individueller Mobilität in der Stadt Coburg am Ende Ihrer ersten Amtszeit. Hier ist Raum für Visionen:**

* Attraktiverer ÖPNV mit zukunftsweisenden und attraktiven Antriebsformen
* Umsetzung eines überarbeiteten Verkehrsentwicklungskonzepts, das an die Erfordernisse einer modernen Mobilität angepasst wurde – mit Fußgängern, PKWs und Radfahrenden als gleichwertige Teilnehmer im Straßenverkehr
* Ein modernes, sicheres Radwegenetz, das gerne angenommen wird und besser in das Fernradwegenetz eingebunden ist